



Wetzikon, 10. Juli 2012

Ja zur Solarinitiative und Ja zur Initiative für ein Parlament in Wetzikon

Am Donnerstag, 5. Juli, organisierte die SP Wetzikon eine Sektionsversammlung im Restaurant Drei Linden, um über die Initiative für ein Gemeindeparlament in Wetzikon und die Solarinitiative zu diskutieren. Weil sich die Partei nicht nur theoretisch über Pro und Kontra austauschen wollte, wurden Martin Bornhauser, Stadtpräsident von Uster, und Balz Thalmann, Fraktionspräsident der SP Uster, eingeladen, um über ihre Erfahrungen im und mit dem Parlament zu berichten. Beide Politiker präsentierten ein sehr positives Bild des Parlaments in Uster, welches schon 1888 durch eine Abstimmung eingeführt wurde. Sie erklärten, dass die Abläufe transparent und die Verantwortungsbereiche klar geregelt sind. Trotz vermeintlichem Verlust an politischer Mitbestimmung können die Bürger und Vereine Einfluss auf die Politik nehmen, indem sie Kontakt mit ParlamentarierInnen aufnehmen. Die etwas willkürliche Teilnahme an Gemeindeversammlungen wird durch einen geregelten und regelmässigen politischen Diskurs des Parlaments ersetzt. Auf diese Art und Weise können alle Parteien – inklusiv kleine Parteien – nicht nur Themen setzen, sondern beständig bearbeiten und schliesslich auch Mehrheiten gewinnen. Diese vielen Vorteile und Verbesserungen in der Politik von Wetzikon sind die Mehrkosten für ein Parlament – geschätzt auf 1-2% der Steuereinnahmen – wert. Aus all diesen Gründen hat die SP an der Sektionsversammlung der Initiative für ein Parlament in Wetzikon einstimmig zugestimmt.

Nach dieser spannenden Diskussion präsentierte Stephan Mathez, Physiker im Bereich Solarenergie und Mitglied der Grünen, die Vor- und Nachteile der Solarinitiative. Obwohl er die Initiative grundsätzlich befürwortet, kritisierte er, dass sie zu eng gefasst ist: Die Initiative soll nur die Solarenergie fördern, obwohl eine Energiewende nur durch Energieeinsparung, die Nutzung unterschiedlicher erneuerbarer Energiequellen und die Ergreifung von verschiedenen Massnahmen erreicht werden kann. Trotz diesem Mangel wurde klar, dass diese Initiative nicht als endgültige Antwort, sondern als Beginn eines langen Weges zu einer nachhaltigen Gesellschaft verstanden werden muss. Aus diesem Grunde hat die SP auch der Solarinitiative einstimmig zugestimmt.

Weitere Auskünfte:

- Lukas Peter, Vize-Präsident SP Wetzikon, Vize-Medienverantwortlicher
077 418 49 31